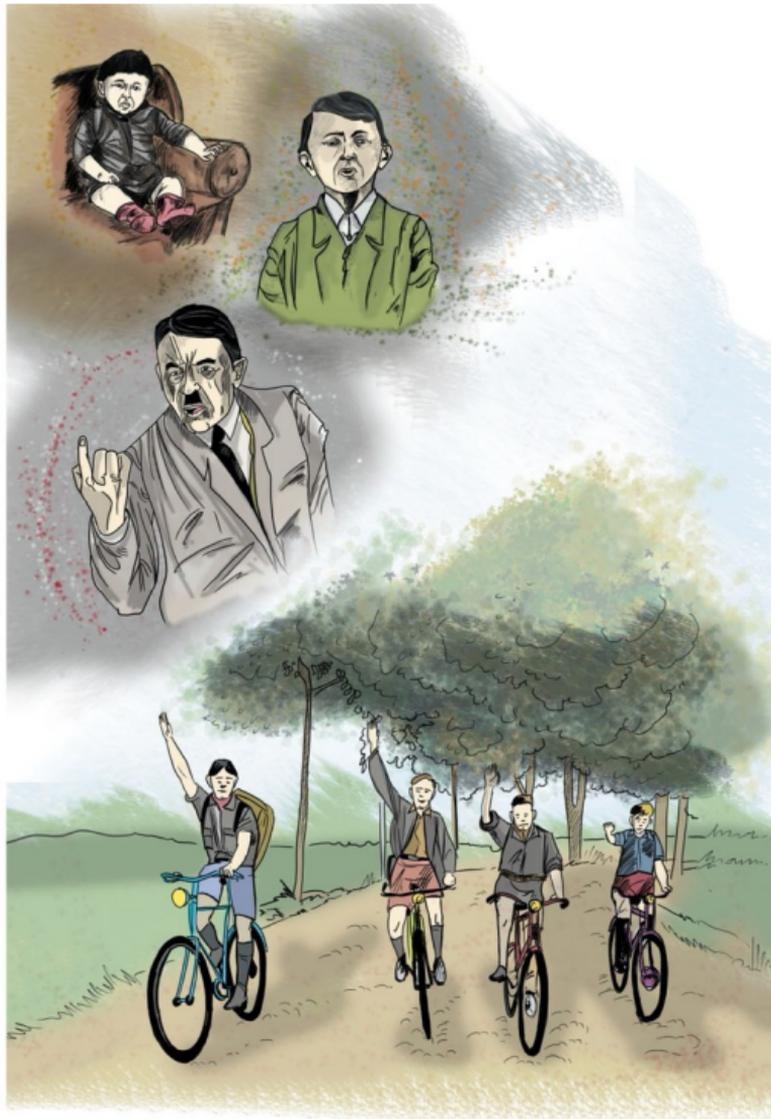


Mensch unschuldig, doch aus dem Baby wird ein Kind und aus dem Kind erwächst ein Mann – ein kleiner, dunkelhaariger Mann mit einem scharfen Scheitel und einem kleinen, dunklen Schnauzer. Und je älter dieser Mann wird, desto mehr vergiftet er die Herzen und Seelen seiner Mitmenschen. Dieser Mann heißt Adolf Hitler.

Er wird Vorsitzender der von ihm mitgegründeten *Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei* (NSDAP) und er beansprucht die alleinige, kompromisslose Führung innerhalb dieser Organisation, die er letztlich auch erhält. Des Weiteren macht er 1926, er ist damals gerade mal 37 Jahre alt, den ausgestreckten Arm als Gruß zum zentralen Zeichen seiner Partei. Und im gleichen Jahr, am 11. Dezember, gibt dieser

Mann den zweiten Teil seines berühmten Buches »Mein Kampf« heraus.



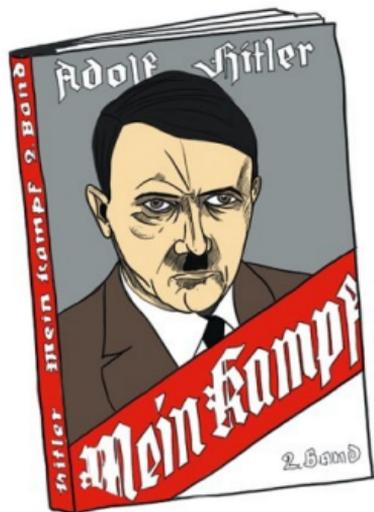


Dann beginnt das Unheil seinen Lauf zu nehmen, denn das Redeverbot, das er in ganz

Deutschland bis zu jenem Zeitpunkt hat, wird Schritt für Schritt aufgehoben. Und diese Fehlentscheidung nutzt er und beginnt, seine Saat des Bösen unter den Menschen auszubreiten. Er hält unzählige öffentliche Reden im ganzen Land. Seine Parolen sind eindeutig und unmissverständlich.

So sagt er in einer Rede im Monat März 1927 in Ansbach: *»Macht brauchen wir, um unser Sklavendasein abzuschütteln. Macht, um mehr Grund und Boden zu erobern. Macht, um Brot und Arbeit zu sichern und um nicht verhungern zu müssen. Wer aber Macht erringen will, der muss kämpfen. Wir stehen auf der Erkenntnis der Rasse. Die Menschen sind nicht alle gleich.«*

Im Januar 1929 ernennt er Heinrich
Himmler zum



Reichsführer-SS, und jener Himmler macht sich umgehend an die Arbeit und baut die neue Organisation zu einer Elitegruppe aus.